

Wem gehört der Boden?

Tagung aus Anlass des 10jährigen Jubiläums der Stiftung trias



in Kooperation mit der HEINRICH BÖLL STIFTUNG  
Freitag 1.06.2012

HEINRICH BÖLL STIFTUNG  
Schumannstr. 8  
10117 Berlin  
09.30 h bis 17.30 h



Klimawandel und Wasserknappheit sind in aller Munde. Dass auch das Umweltmedium Boden in einer tiefen Krise steckt, ist hauptsächlich ein Thema für Eingeweihte.

Im Boden und dem eingeschränkten Zugang zu ihm liegen zentrale Herausforderungen der Biodiversität, der Ernährung, aber auch der Stadtentwicklung und des Wohnens.

Liegt eine Lösung der internationalen Bodenkrise darin, Boden als Gemeingut zu betrachten und den Zugang zu ihm entsprechend zu regeln? Welche praxistauglichen Ansätze einer gemeinwohlorientierten Bodennutzung gibt es?

Die Tagung anlässlich des 10jährigen Bestehens der Stiftung trias betrachtet den Boden als Gemeingut. Die sog. „Commons“, gewinnen im Zeitalter von Peak-Oil, Peak Water und Peak-Rohstoffe an Bedeutung. Der Umgang mit und der Zugang zum Boden ist ein zutiefst politisches Thema und verdient mehr Beachtung. Mit profunden Referenten aus dem Bereich Stadtentwicklung, Naturschutz und Politik wird nicht nur eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema gesucht, sondern auch der Bogen zu Praxisbeispielen geschlagen.

Die Stiftung trias fördert seit 10 Jahren die Entwicklung in den Bereichen gemeinschaftliches Wohnen, verantwortlicher Umgang mit Boden und ökologisches Bauen. Die HEINRICH BÖLL STIFTUNG engagiert sich ebenfalls seit Jahren für einen zukunftsfähigen Umgang mit Gemeingütern.